

INFO-Fischerei

Soloth. Kantonaler Fischereiverband

1 – 2022



Editorial	2	Emme – ein Fluss im Wandel	9
Delegiertenversammlung	3	Ämme Fescht	12
Jahresbericht des Präsidenten	5	An der Emme ist einiges gegangen	13
Leistungsauftrag 2021	8	National – Fischzentrum Schweiz	16



▲ Neue Flusslandschaft der Emme, siehe Berichte auf Seite 9-15.

Editorial

Geschätzte Fischerinnen,
Geschätzte Fischer, Liebe Leser

Die Pandemie war keine einfache Zeit, gerade für Vereine, weil faktisch gar kein Vereinsleben mehr stattfinden konnte. Das hat zum Teil Spuren in den Mitgliederbeständen hinterlassen.

Was war denn überhaupt noch erlaubt?! In zum Teil sehr amüsanten Telefonaten mit verschiedenen Ämtern auf Stufe Bund und Kanton haben wir zu klären versucht, welche Aktivitäten noch erlaubt waren. Jungfischerausbildung in kleinen Gruppen im Freien ging nicht. Aber das Angeln am Gewässer, mit der gleichen Gruppe, das ging. Welchem Bereich von Aktivitäten ist die Fischerei überhaupt zuzu-

ordnen? Dem Sport? Nun ja, liebe Freunde, wenn ich in Häftstiefeln eine Gewässerböschung hinaufsteige, hat das sehr wohl etwas mit Sport zu tun. Oder der Kultur? Da stellt sich die Frage: Was ist überhaupt Kultur? Nach der Definition von Arthur Schopenhauer bezeichnet Kultur im weitesten Sinne alle Erscheinungsformen menschlichen Daseins, die auf bestimmten Wertvorstellungen und erlernten Verhaltensweisen beruhen und die sich wiederum in der dauerhaften Erzeugung und Erhaltung von Werten ausdrücken.

Vereinfacht erklärt: Sobald sich zwei Fischer treffen (*das wäre die genannte menschliche Erscheinungsform*), diese über die guten

alten Zeiten sprechen (*somit wären wir bei den Wertvorstellungen*), ihre grössten Fänge mit seitlich ausgestreckten Armen präsentieren (*ganz klar, die erlernten Verhaltensweisen*), um so sein Vis-à-vis zu beeindrucken, erkennen wir doch auf Anhieb kulturelle Aspekte. Oder auf den Punkt gebracht: Treffen sich zwei Fischer, ist noch mehr Kultur gar nicht möglich.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein erlebnisreiches Jahr.
Petri Heil!

Christian Dietiker,
Präsident SOKFV ■

Kaiser Fischereiartikel
www.kaiser-fischerei.ch
kaiserfischerei@bluewin.ch

Gewerbestrasse 11
4563 Gerlafingen
Tel. 032 675 64 04

Das Fachgeschäft mit
der grossen Auswahl

Montag geschlossen
Di–Fr: 08:00–12:00 | 13:30–18:30 Uhr
Sa: 08:00–12:00 | 13:00–16:00 Uhr

**Sturm in Sicht?
Wir machen Ihr Boot sicher.**

Ihr Partner für einfache und
sichere Lösungen.

Baloise Bank SoBa AG
Frohburgstrasse 4
Postfach
4601 Olten
Telefon 058 285 33 33

 **Baloise Bank SoBa**
www.baloise.ch



▲ Neue Flusslandschaft der Emme, siehe Berichte auf Seite 9-15.

Delegiertenversammlung

Am 2. April 2022 trafen sich die Solothurner Fischerinnen und Fischer zur jährlichen Delegiertenversammlung im Landgasthof Ochsen in Mümliswil.

In seinem Präsidentenbericht hielt Christian Dietiker fest, dass der Kantonalverband trotz vieler Schwierigkeiten auf ein recht erfolgreiches 2021 zurückblicken darf. Einige der Höhepunkte waren das Lancieren der Verbandszeitschrift «Info-Fischerei», ein Workshop zur Verarbeitung und Zubereitung des Welses, der Jungfischertag, das Fischessen und der Austausch mit den Kantonsräten und -rätinnen und nicht zuletzt das Aufwerten von rund 1,3 Kilometer Bachläufen durch sogenannte Instream Revitalisierungen (siehe Bericht auf Seite 5–7). Zum Leistungsauftrag, also zu den Leistungen, welche die Solothurner Fischer im Auftrag des Kantons erbringen, präsentierten die jeweiligen Ressortleiter ihren Jahresbericht (siehe Bericht auf Seite 8). Alle übrigen statuarischen Geschäfte, wie beispielsweise der Kassabericht und das Budget, passierten diskussionslos, auch wurden keine Anträge gestellt.

Ehrungen

Ehrungen hingegen gab es gleich mehrere. So wurde Max Cotting (FV Lüsslingen-Bellach) für seine Verdienste zum Ehrenmitglied des SOKFV ernannt. Die aus der SOKFV-Geschäftsleitung zurücktretenden Peter Nützi (Ressortleiter Fangstatistik) und Stephan von Däniken (Ressortleiter Gewässer-

bewirtschaftung) sind bereits Ehrenmitglieder des SOKFV, ihnen übergab Regierungsrätin Brigit Wyss eine Dankesurkunde für ihre tatsächlich jahrzehntelange Arbeit für die Fischerei.

Wahlen

Anstelle der beiden Abtretenden wurden Gabi Artho (Statistik) und Thomas Baggenstos (Bewirtschaftung) neu in die Geschäftsleitung des kantonalen Verbandes gewählt. Einstimmig wiedergewählt wurden der Präsident und alle übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung des SOKFV.

Neue Verbandsmitglieder

Erfreulicherweise wächst und wächst der Kantonalverband. An dieser Delegiertenversammlung wurden die Pachtvereinigung Schnottwil und die Pachtvereinigung Oesch als neue Mitglieder in den SOKFV aufgenommen. Austritte aus dem Verband gab es keine.

In den Grussworten schliesslich gab es von allen Gastrednern und der Gastrednerin viel Lob für die Arbeit der Solothurner Fischer/innen, besonders für die Bach-Revitalisierungen. So drückte zuerst Regierungsrätin Brigit Wyss ihre

▼ Regierungsrätin Brigit Wyss dankt Peter Nützi (l.) und Stephan von Däniken (r.)





▲ Ehrenmitglied Max Cotting

grosse Wertschätzung für die Leistungen der Fischer aus. Anschliessend referierten David Bittner, der neue Geschäftsführer des Schweizerischen Fischerei-Verbands und Adrian Aeschlimann, Geschäftsführer des Schweizerischen Kompetenzzentrums Fischerei. Beide stellten ihre Organisationen vor und präsentierten die Vielfalt ihrer Aktivitäten. Zum Schluss berichtete Roberto Zanetti, Ständerät und Präsident des Schweizerischen Fischerei-Verbands, über die aktuellen politischen Geschäfte zur Energie und Wassernutzung auf nationaler Ebene. Alle Beiträge weckten grosses Interesse bei den Zuhörern und erhielten viel herzlichen Applaus. Nach dem offiziellen Teil fand die Versammlung ihren Ausklang bei einem gemütlichen und feinen Essen.

Giorgio Eberwein, SOKFV ■



Falls es en
«Schniider» git...



Dyhrberg

ECHT · GENUSS · HANDGEMACHT
Erste Lachsräucherei der Schweiz

www.holzofenlachs.ch

Fachgeschäft und Versand

www.marowil.ch

MAROWIL Fischereiartikel
Solothurnstrasse 36
4536 Attiswil BE

Tages- und Wochenpatente für den Kanton Solothurn.
Sämtliche Patente für den Kanton Bern.
Patente für den Inkwilensee (Mai - Oktober).

Öffnungszeiten:

Mo. 13:30-18:30 Uhr
Di.-Fr. 9:00-12:00 / 13:30-18:30
Sa. 9:00-16:00 Uhr



Über 7'100 Artikel für den Angelsport!

Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Fischerinnen
und Fischer
Werte Gäste, liebe Freunde

Jeder Präsident wünscht sich, dass eine Jubiläumsveranstaltung, wie beispielsweise ein Hundertjähriges, unvergesslich bleibt. Ironischerweise ist uns das im letzten Jahr mit der 100. Delegiertenversammlung wohl gelungen. Kein Ereignis, nicht einmal der Zweite Weltkrieg, hat seit der Verbandsgründung 1919 jemals dazu geführt, dass eine Delegiertenversammlung des SOKFV nicht körperlich durchgeführt werden konnte. Und nun musste sie 2021 erstmals brieflich stattfinden. Doch feiern wir heute bereits ein zweites Mal ein Hundertjähriges. Trat doch unser Kantonalverband 1922 dem Schweizerischen Fischerei-Verband SFV bei.

So wie es dem Kantonalverband erging, so litten auch die Vereine unter den Corona-Massnahmen. Und doch wurden in dieser Zeit neue Vereinspräsidenten gewählt und gibt es Vereine, die einen Mitgliederzuwachs verzeichnen dürfen. Auch wurden zum Teil recht unkonventionelle Methoden in Betracht gezogen, um Vorstandssitzungen abhalten zu können.

Highlights 2021

Trotz Hindernissen, Einschränkungen und grosser Planungsunsicherheit hat der Kantonalverband viele seiner Jahresziele erreicht. Informativ, transparent, fordernd, so die Attribute, welche ich für unseren jüngsten Wurf, die Verbandszeitung «INFO-Fischerei» nach drei offiziellen Publikationen gerne verwende. So bin ich der Überzeugung, dass wir zum richtigen Zeitpunkt mit dieser Zeitschrift den freiliegenden Nerv der Solothurner Fischerei getroffen haben. Freuen wir uns also jetzt schon auf künftige spannende Berichte. Geschätzte Präsidenten, bitte motiviert eure Mitglieder zur Anmeldung für die automatische Zustellung.

Beim Projekt «Fischer schaffen Lebensraum» fand 2021 ein regelrechter Endspurt bis in den November hinein statt. Von den ursprünglich geplanten 1,8 Kilometern konnten trotz einiger Rückschläge und Verzögerungen doch noch rund 1,3 Kilometer Gewässerlauf mit unseren Instream Massnahmen aufgewertet werden. Für diese Leistungen konnte der Kantonalverband die Fischereivereine und Pachtgesellschaften mit knapp 87 000 Franken entschädigen. Ein sehr erfreuliches Ergebnis, und hier gebührt der Dank all jenen, die tatkräftig mitgeholfen haben.



▲ Christian Dietiker, Präsident SOKFV

Anlässe

Workshops für unsere Mitglieder, wie der im Juli durchgeführte Wels-tag, wo sich gegen 40 Interessierte einfanden, um sich über die Verarbeitung und Zubereitungsarten dieser Fischart zu informieren, wie auch der kantonale Jungfischertag, künftig wohl mit etwas mehr Action für die Kids, sollen feste Bestandteile der Verbandstätigkeit werden. Bereits zum dritten Mal konnten wir unsere Kantonsrätinnen und Kantonsräte zum mittlerweile traditionellen Fischknusperli-Essen einladen. In diesem Jahr wollten wir ihnen die vielfältigen Tätigkeitsbereiche in den Fischereivereinen und im Verband aufzeigen und dann beim gemütlichen Teil die Gelegenheit nutzen, um noch über die Solothurner Fischerei im Allgemeinen zu diskutieren. Auch diese Treffen mit unseren Politiker/innen sollten im Terminkalender nicht mehr fehlen.

Wahlen und Abstimmungen

Auf den für uns Fischer positiven Wahlausgang bei den Kantons- und Regierungsratswahlen im Frühjahr, immerhin gelang es uns einen Vertreter aus unseren Reihen in den Kantonsrat wählen zu lassen, folgte dann leider die verlorene Abstimmung der Pestizid- und Trinkwasserinitiativen im Juni.

Selbstverständlich darf man ein gewisses Verständnis dafür haben,



OUFI-BRAUEREI & BEIZ
FABRIKSTRASSE 4
4500 SOLOTHURN

OUFI-BIER.CH

BRAUEREI:
INFO@OEUFIBIER.CH
032 621 49 11

BEIZ:
BEIZ@OEUFIBIER.CH
032 530 33 11



wenn sich Fischer politisch neutral verhalten möchten, wenn Vereine ein ungutes Gefühl haben, ja sogar Repressalien befürchten müssen, sollten sie sich zu sehr und auch öffentlich engagieren. Nur geschätzte Fischerinnen und Fischer: Wenn der letzte Fisch abgewandert ist, der letzte Quadratmeter am Gewässer verbaut ist oder landwirtschaftlich übernutzt wird, ein zu hoher Pestizideinsatz ein aquatisches Leben in den Gewässern unmöglich macht und dann der Zeitpunkt gekommen ist, wo wir keine Möglichkeit mehr haben, unserer Leidenschaft nachzugehen, dann geschätzte Fischerinnen und Fischer brauchen wir die Stimme auch nicht mehr zu erheben, dann können wir einfach still sitzen bleiben. Dann ist es schlicht zu spät. So ist es doch mehr als legitim, sich für eine gute Sache einzusetzen. Fair, sachlich, kompetent und vor allem objektiv. Und glaubt mir eines, dieser Kampf hat erst begonnen! Denn mit der Energiewende wird es einen spürbar grösseren Druck durch die Energiegewinnung aus

Wasserkraft auf unsere Gewässer geben. Besonders, da es einen breiten Widerstand gegen den Ausbau der Windkraft gibt aber auch die Verfechter für ihre schützenswerten Ortsbilder Mehrheiten finden und keine Fotovoltaikanlagen auf ihren von unten nicht einsehbaren Dächern dulden.

Immerhin fand national der Runde Tisch betreffs Nutzung der Wasserkraft statt und die ersten Resultate stimmen zuversichtlich, doch kommen leider immer auch wieder negative Nachrichten aus dem Bundeshaus. Einen Schritt vorwärts und zwei zurück, so das Gefühl.

Prädatoren

Kaum läuft die Diskussion einer schweizweiten Lösung in der Prädatorenproblematik beim Kormoran so langsam auf Stufe SFV/BAFU an, schon reden wir über einen neuen alten Bewohner unserer Gewässer, den Fischotter. Hier sollte meiner Meinung nach nicht zu lange zugewartet werden. Sondern es sollten rasch Lösungen erarbeitet werden mit dem Ziel, dem Tier einerseits

den nötigen Lebensraum bereitzustellen, aber andererseits ein mögliches Konfliktpotential mit dem Fischer zu minimieren. Die Fischotterproblematik in unserem Nachbarland Österreich, welche schlussendlich zu vielen Abschüssen von Fischottern führte, muss in der Schweiz zwingend vermieden werden und darf nicht das Resultat einer verfehlten Wiederansiedlung sein.

Extremes Wetter oder «wenn's obe seicht ond unde schifft».

Nach mehreren Hitzesommern verhofft die Schweiz letztes Jahr regelrecht in den Wassermassen. Doch sind wir uns alle einig, dass es für einmal richtig nötig war. Der wiederum viel zu trockene Herbst mahnte uns, dass solch regenreiche Jahre eher die Ausnahme sind und wohl auch bleiben werden.

Fischzentrum Schweiz

Noch auf den letzten Drücker konnte für das Fischzentrum am Moossee mit dem Verkäufer eine Einigung erzielt werden und die



Alles zum Räuchern und Grillen von

Broil King
Great Barbecues Every Time



findest Du bei
thomy's
GENUSS Getränke Gutler GmbH
in Lostorf





▲ Fischer schaffen Lebensraum.

Gründung der Stiftung, welcher auch der SOKFV angehört, vollzogen werden. Weitere Schritte folgen.

Geplant für 2022

Doch möchte sich der Verband nicht auf dem Erreichten ausruhen und so packen wir für das Jahr 2022 bereits ein nächstes, mehrjähriges Projekt an. Namentlich: «Fischer machen Schule». In Zusammenarbeit mit dem SFV wird unser Verband ab dem Frühsommer für je eine Woche am Inselibach in Attisholz und an der Lüssel in Büsserach insgesamt zehn Schulklassen der 5. und 6. Klasse der Primarschule Naturunterricht am Bach anbieten. Der Verband kann hier auf die Hilfe

von Tobias Knuchel, selbst Lehrer, und den Verantwortlichen des SFV, Thomas Schläppi und Beat Ludwig zählen. Wir beginnen im Raum Solothurn und Thierstein, um dann in den darauffolgenden Jahren in allen Bezirken des Kantons für ein bis zwei Wochen Unterricht anzubieten. Die Kinder lernen an diesem Tag in praktischen Lektionen möglichst viel über das Gewässer und dessen vielfältiges Leben, aber auch was es braucht, damit der Bach gesund bleibt. Ungefähr 150 Kinder in zwei Wochen. Vielleicht werden aus ihnen Erwachsene, die zukünftig ihren Wahlzettel zu Gunsten der Gewässer und der Natur einwerfen werden. Hier freue ich mich jetzt schon darauf, an der nächsten DV

über die Resultate zu informieren. All diese Bestrebungen sollen dazu dienen, den Kantonalverband an allen Fronten zu stärken. Denn nur ein starker Verband ist für den Kanton in der Erfüllung der Aufträge, aber auch für die Verbandsmitglieder in der Vertretung und Wahrung ihrer Interessen nach Aussen und gegenüber Dritten ein verlässlicher Partner.

An dieser Stelle möchte ich meinen Mitstreitern in der Geschäftsleitung für ihr Engagement, wie auch den Vereinspräsidenten und ihren Vereinsmitgliedern für ihre Unterstützung bei den jeweils anstehenden Arbeiten danken.

So bleibt mir zum Schluss euch allen ein erfolgreiches, normales und hoffentlich virenfreies Jahr zu wünschen.

Für die Fischer im Saal ein kräftiges Petri Heil. Frönt eurer Leidenschaft und bleibt gesund!

Euer Kantonal-Präsi ■

Auto Widmer AG, weid-garage.ch · Köllikerstrasse 115 · 5014 Gretzenbach · 062 849 41 49



Roger Widmer, Inhaber



Fachkompetenz für alle Marken



Peugeot zwischen Olten und Aarau

stramme Leinen und Petri Heil

weid-garage.ch
Auto Widmer AG

PeugeotWidmer.ch · AutoWidmer.ch · GarageWidmer.ch · weid-garage.ch · seit 1980!

Leistungsauftrag 2021

Unter der Leitung des Kantonalverbandes übernehmen die dem Verband angeschlossenen Fischer/innen verschiedene Aufgaben im Auftrag des Kantons Solothurn.

Die Arbeiten der Fischer/innen, wie auch die finanzielle Entschädigung für die Vereine, sind in einem Leistungsvertrag geregelt. Für die unten genannten Bereiche gibt es in der Geschäftsleitung des Verbandes jeweils eine/n Ressortleiter/in, welche/r jährlich einen Rechenschaftsbericht für den Kanton verfasst.

Um die finanziellen Abläufe des Leistungsauftrags zu regeln, führt der Verband eine separate Kasse, die von der Kassenführung des Kantonalverbandes getrennt ist.

Gewässerbewirtschaftung

Von Dezember 2020 bis Februar 2021 wurden in den beiden Fischzuchten von Olten und Schönenwerd rund 221 000 Forelleneier ausgebrütet. Davon wurden 50 000 Brütlinge gemäss Besatzplan in den Aufzuchtböden ausgesetzt. In den Monaten Oktober und November wurden insgesamt 2057 Forellen der Altersklassen Sömmerlinge bis 2+ in den Aareabschnitten A2, A4 und A6 eingesetzt. Zusätzlich wurden in den Restwasserstrecken

der Aare noch 134 500 Brütlinge ausgesetzt. Ab Herbst 2022 wird in der Dünnern und der Lüssel wieder ein Stützbesatz vorgenommen. Die dafür vorgesehen Forellen werden aus der Naturverlaichung gewonnen, welche in den kleinen Zuflüssen und Seitenbächen der beiden oben erwähnten Gewässer vorkommt.

Fischereiaufsicht

In diesem Jahr verrichteten 22 freiwillige Fischereiaufseher ihren Dienst. Bei rund 307 Kontrolltouren wurden 289 Angler kontrolliert. Coronabedingt waren es wieder etwas weniger Touren als 2019, also noch vor Corona. Leider mussten wieder Vergehen verzeigt werden. Einmal wurde das Fischen ohne Patent zur Anzeige gebracht und zweimal das Verwenden von Widerhaken. Insgesamt wurden 77 behändigte Fische kontrolliert. Hier gab es nichts zu beanstanden.

Die beiden Fischereiaufseher Henri Hunziker und Konrad Karrer traten nach jahrelanger Dienstzeit zurück. An der DV dankte ihnen Gabriel van

der Veer vom Amt für Wald, Jagd und Fischerei für ihr Engagement.

Fangstatistik

2020 wurden 2053 Jahrespatente ausgestellt. Mit 1908 zurückgesendeten Patenten betrug die Rücklaufquote knapp 93%. «Ich habe das ganze Jahr nicht gefischt», war auf 268 Patente vermerkt. Der Verband konnte 1353 Statistiken auswerten und die Daten dem Amt übergeben.

Jungfischerkurse / Sachkundenachweis SaNa

Am meisten litten die Jungfischerkurse unter den coronabedingten Einschränkungen. So konnten 2021 leider nur 29 Jungfischer ausgebildet werden. Auch für die SaNa-Kurse, die grösstenteils nicht physisch stattfinden konnten, meldeten sich nur 70 Personen an.

Finanzen Leistungsauftrag

Für das Jahr 2021 konnte der Verband allen Widrigkeiten zum Trotz mit 72 160 Franken rund 14 000 Franken mehr Entschädigungsgelder an die Vereine für ihre geleisteten Arbeiten auszahlen als im Vorjahr.

Christian Dietiker,
Präsident SOKFV ■

BIJOU DOUBS
CAMPING** - RESTAURANT

Direkt am Fluss, ein Paradies zum Angeln von Wels, Zander, Hecht, ...
220km von Solothurn, 30km südwestlich von Dole
10% Rabatt mit Code „Solothurn2022“!

Weitere Informationen unter www.bijoudoudoubs.com

Im Gedenken

- Hermann Sahli (PV Mühlbach)
- Peter Sommer (FV Lüsslingen-Bellach)
- Simon Kramer (FV Lüsslingen-Bellach)
- Ernst Burg (FV Olten)
- Willy Hurter (FV Olten)
- Otti Bitterli (FV Schönenwerd)
- Hans Buser (FV Schönenwerd)
- Roland Meury (FV Thierstein)
- Peter Saner (FV Thierstein)



▲ Die neue Flusslandschaft der Emme bei Zuchwil.

Emme – ein Fluss im Wandel

Die Bauarbeiten an der Emme sind seit November 2020 abgeschlossen. Der Fluss hat nun von Gerlafingen bis zur Aare viel mehr Platz. Fazit: Besserer Schutz vor Hochwasser und mehr Raum für die Natur. Am 15. Mai 2022 wird die «neue» Emme feierlich eingeweiht.

In den vergangenen Jahren ist an der Emme viel passiert. Nicht nur vor Ort am Fluss, sondern auch bei den Menschen. Seit der Rodung der Wälder und Gehölze im Bereich der ehemaligen Deponien und der Ufer haben sie wieder freie Sicht auf ihren Fluss, nehmen ihn und seine Veränderungen wahr. Das im Herbst 2020 abgeschlossene Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt hat mit der Umgestaltung und Aufweitung der kanalisiertem Emme einen Teil ihres früheren Raumes zurückgegeben. Grosse Hochwasser können abfliessen ohne Schäden zu verursachen und der Fluss kann sich wieder selbst gestalten. Je nach Wasserführung lagert er Geschiebe zu neuen Kiesbänken

um, bildet neue Lebensraumstrukturen wie Kolke, Hinterwasser oder Furten. Stetig ändert die Emme ihr Gesicht.

Wasserbau und Naturschutz – ein schönes Paar

Der Wasserbau ist im Wesentlichen mit Hochwasserschutz, der Sicherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit und dem Unterhalt von Flüssen und Bächen betraut. Der Naturschutz widmet sich dem Erhalt der biologischen Vielfalt (Arten und Biotope), der Sicherung von Naturschutzgebieten und der Landschaftspflege. Viele dieser Aufgaben lassen sich gemeinsam meistern. Wenn die Planungen des Naturschutzes und des Wasserbaus

aufeinander abgestimmt werden, ergeben sich positive Synergieeffekte. Schöne Beispiele dafür – insbesondere auch für Fische – lassen sich bei einem Ausflug an die hochwassersichere und revitalisierte Emme erleben.

Durchgängigkeit für Fische

Fische und andere Wasserlebewesen sind darauf angewiesen, dass sie sich in Bächen und Flüssen frei bewegen können, um Nahrung zu suchen, um zu laichen, um Winterstände aufzusuchen oder um sich bei widrigen Bedingungen zurückzuziehen. Vor der Revitalisierung haben Querbauwerke wie künstliche Abstürze die Durchgängigkeit der Emme unterbrochen.



▲ Der revitalisierte Dorfbach Biberist fliesst in die Emme.

Dank der Umgestaltung der Querbauwerke zu Riegel-Becken-Rampen können Fische heute ungehindert wandern. Fischschwärme in der Nähe vom Zufluss des Dorfbaches Biberist beweisen: Die Fische nehmen das neue Angebot bereits wahr!

Erfolgskontrolle

Um zu prüfen, ob die angestrebten Schutz- und Entwicklungsziele erreicht werden, sind Wirkungskontrollen im Nachgang an ein Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt wichtig. Auch an der Emme ist eine Wirkungskontrolle vorgesehen. Entsprechende Basisaufnahmen wurden vor Baubeginn gemacht. Auch ohne systematische Kontrolle fallen bereits erfreuliche Entwicklungen auf: Der Flussregenpfeifer hat die neuen Kiesinseln entdeckt und bereits im Frühsommer 2021 dort seine Eier abgelegt. Zudem haben Fischer Laichgruben von Bachforellen gemeldet. Erste systematische Aufnahmen nach Projektabschluss sind für den Winter 2022/23 geplant. Man darf gespannt sein, ob der wissen-

schaftliche Ansatz weitere positive Auswirkungen auf der Prozess-, Lebensraum- und Artenebene erkennen lässt.

Naherholung und Information

Outdoor-Aktivitäten am Fluss wie z.B. Grillen, Wandern, Radfahren oder Baden boomen, auch an der Solothurner Emme. Um Nutzungs-

konflikten zwischen Natur und Mensch vorzubeugen, entstanden Informations- und Bildungsangebote, die auch eine lenkende Wirkung erzielen. Ziel ist es, Freizeit- und Erholungsaktivitäten an geeigneten Stellen zu bündeln. Im Gegenzug bleiben ökologisch sensible Uferzonen z.B. während Brutzeiten frei von Nutzung.



Regionalentwicklung
Solothurn

*...wir öffnen
Tür und Tor für Sie!*

Häner Garagentore GmbH
CH-4703 Kestenholz
Tel. 062 393 25 50

HÄNER

GARAGENTORE

- ▲ GARAGENTORE
- ▲ TORANTRIEBE
- ▲ TÜREN UND FENSTER
- ▲ BRANDSCHUTZ
- ▲ MONTAGEN

www.haener-gmbh.ch



▲ Outdoor-App «EinflussEmme».



▲ Waldwanderung «Lebensraum Emme»

Digitales Outdoor-Erlebnis

Mit der App «EinflussEmme» wird das eigene Smartphone oder Tablet zum digitalen Führer und vermittelt zwischen Gerlafingen und Zuchwil spannende Fakten und Informationen. Dabei steht das Naturerleben im Vordergrund. Animierte Grafiken, Audio- und Videobeiträge sowie interaktive Spielelemente machen den Ausflug an die Emme zum packenden Erlebnis für Jung und Alt, für Individualbesucher und Schulklassen.

Solothurner Waldwanderung «Lebensraum Emme»

Bei einer Wanderung entlang der Emme lenken künftig Informationstafeln der Solothurner Waldwanderung «Lebensraum Emme» den Blick auf natürliche, wasserbauliche und kulturelle Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten. Zudem laden Installationen wie ein Holzxylophon oder Fernrohre zum Beobachten und Entdecken ein. ■

4

VOLLE BADE- WANNEN PRO SEKUNDE

**Bei uns steigt Wasserdampf auf,
kein Rauch – pro Sekunde
4 Badewannen voll Wasser.**

Wollen Sie mehr erfahren?
Besuchen Sie unsere Ausstellung und
machen Sie eine Werkbesichtigung.
Gratis-Tel. 0800 844 822, www.kkg.ch

**Jetzt mit neuer
Ausstellung.**



Kernkraftwerk Gösgen

ÄmmeFescht . ● ● ●

15
Mai
2022

Festfreude am 15. Mai 2022

Nachdem es 2021 wegen den Corona-Einschränkungen nicht stattfinden konnte, wird das ÄmmeFescht nun am Sonntag, 15. Mai 2022 gefeiert. Von 11–17 Uhr sind alle zum Mitfeiern an die Emme eingeladen. Auf einem attraktiven Rundgang wird die neu geschaffene Fluss-Landschaft erlebbar. Einen fachmännischen Blick auf das neu geschaffene Werk vermitteln die Führungen mit den Wasserbau-Experten, die ab 13 Uhr alle 15 Minuten starten werden. Für Nervenzitgel sorgt die Tyrolienne über die Emme.

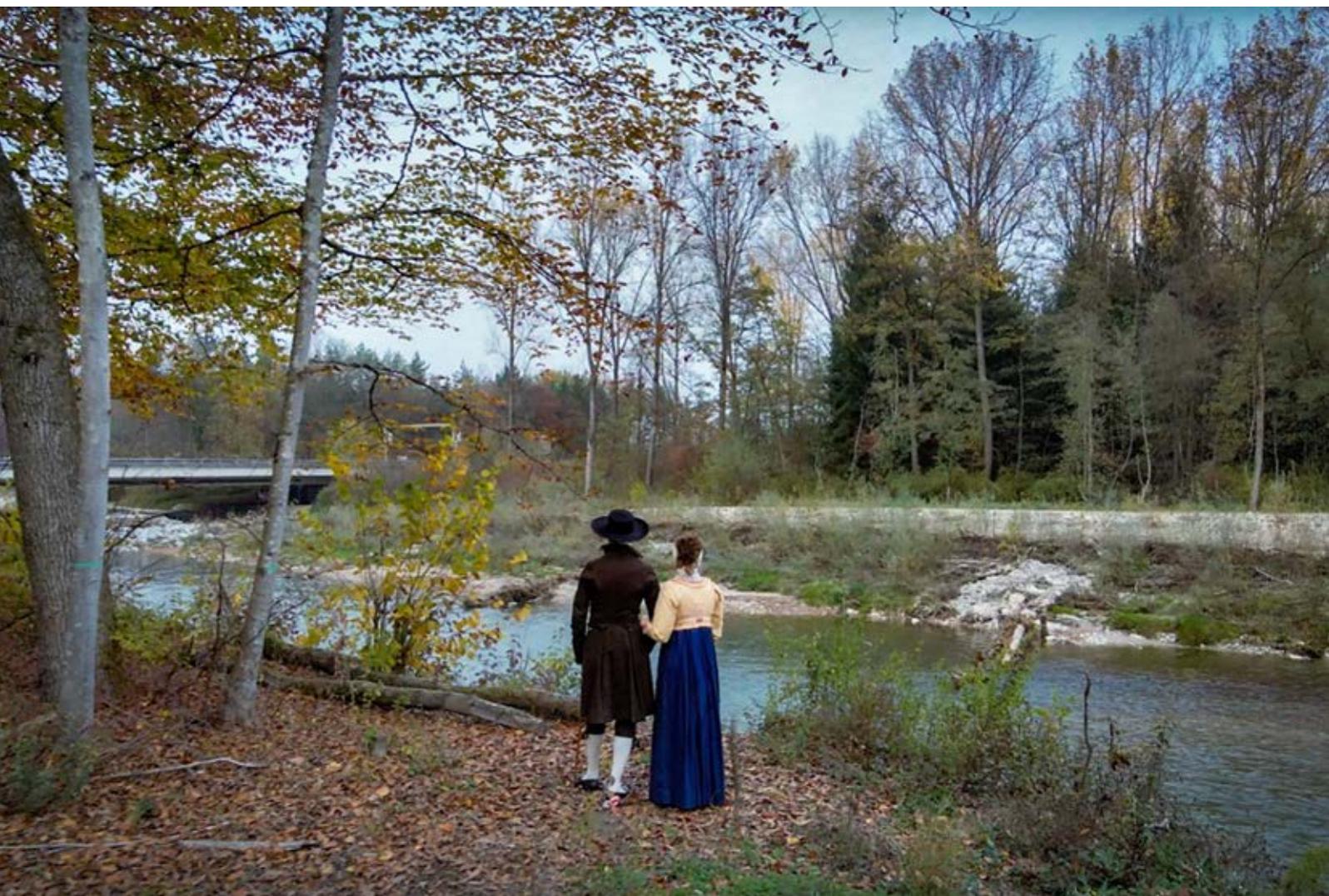
Weitere Highlights sind Begegnungen mit dem Ehepaar von Roll, die Posten und Installationen der neuen Waldwanderung, das spielerische Erforschen des Wassers beim Spielareal, Führungen durch das Kraftwerk Moosbrunnen (Gerlafingen) und vieles mehr. Unterwegs können Sie sich auf den Festplätzen der fünf Anstössergemeinden in der Festwirtschaft stärken und gleichzeitig von den Unterhaltungsangeboten – wie z.B. der Präsentation des neuen Emme-Films – Darbietungen von Ortsvereinen – profitieren. Willkommen! ■

Alle Infos zum Fest finden Sie ab Anfang April unter diesem QR-Code:



Text: Rosmarie Zimmermann, Amt für Umwelt, Kanton Solothurn
Fotos: Fabio Rudolf, webschiff.ch

▼ Das Ehepaar von Roll an der Emme



An der Emme ist einiges gegangen

Das Wehr Biberist war über 150 Jahre lang ein für Fische unüberwindbares Hindernis. Seit letztem Herbst können nun die Fische der Emme vom Kanton Solothurn wieder bis in den Kanton Bern wandern. Dazu wurde in Fließrichtung rechts beim Wehr ein Fischpass eingebaut.

Fischgängigkeit Wehr Biberist

Mit einer Dotierturbine wird eine Lockströmung im Einstiegsbereich des Fischpasses erzeugt, damit die Fische den Einstieg besser finden. Im oberen Bereich des Fischpasses ist eine grosszügige Fischzählkammer eingebaut. Bei der kommenden Wirkungskontrolle können dort Fische gefangen, gezählt, gewogen und gemessen werden. So erhalten wir Daten zu den Fischen der Emme

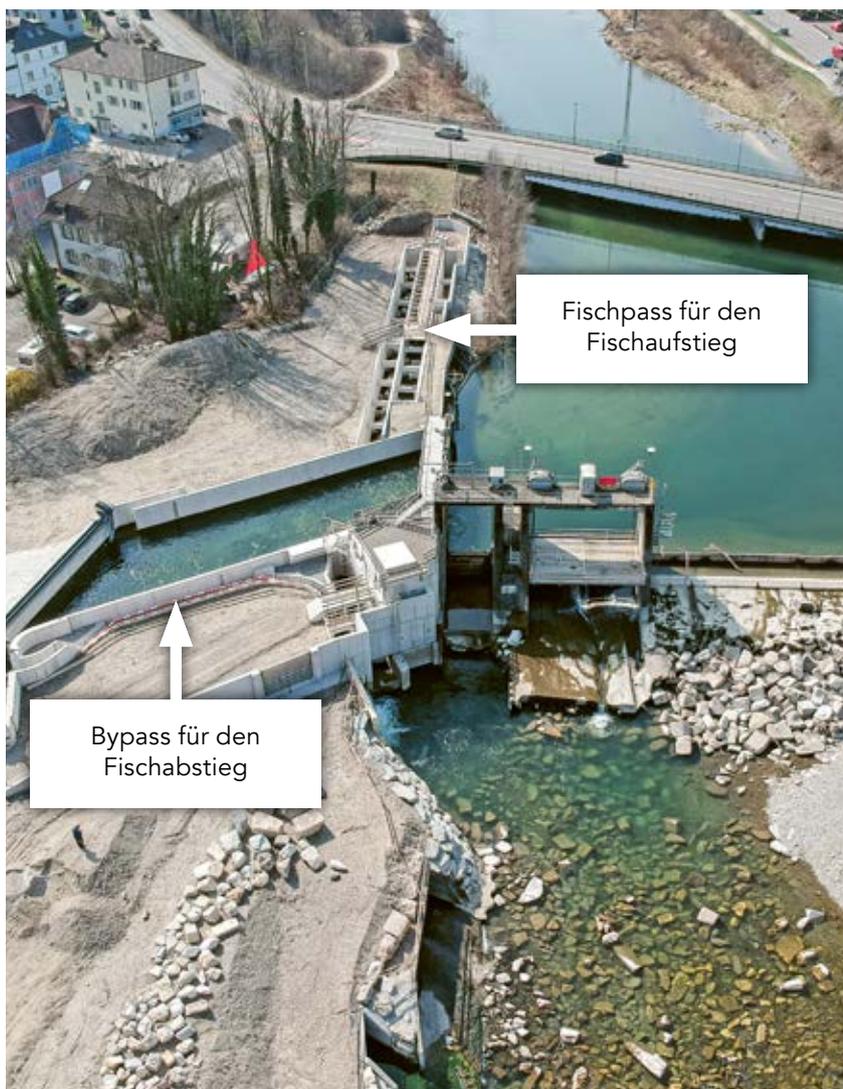
und können erkennen, ob der Fischpass wie gewünscht funktioniert.

Damit die Fische nicht nur die Emme hochwandern können, sondern auch schadlos nach unten, hat man einen Horizontalrechen eingebaut. Der Rechen hat einen Stababstand von 15mm. So kann verhindert werden, dass Fische aus der Emme in den Emmekanal gelangen und dort in einer Kraft-

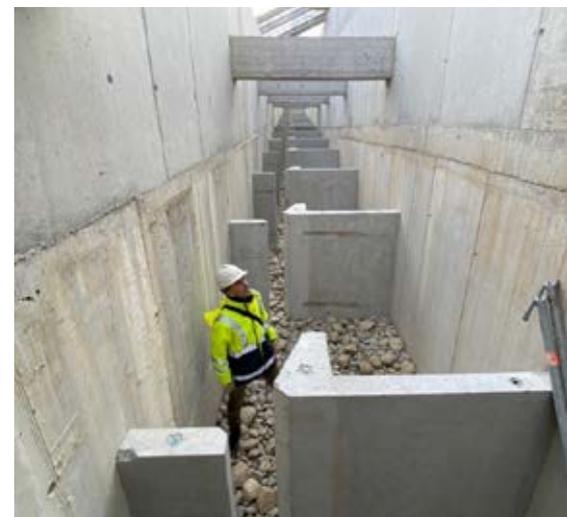
werksturbine verenden. Die Fische, die auf den Rechen treffen können am Grund oder im oberen Teil der Wassersäule abschwimmen (weisse Pfeile im Foto).

Danach gelangen sie in den Fisch-Bypass-Kanal. In dem Kanal ist die Fließgeschwindigkeit so hoch, dass die Fische nicht mehr zurückschwimmen können, sondern unverletzt in die Emme unterhalb des Wehrs gespült werden.

▼ Wehr Biberist, Fischaufstieg und -abstieg sind auch für grosse Barben und Lachse dimensioniert.



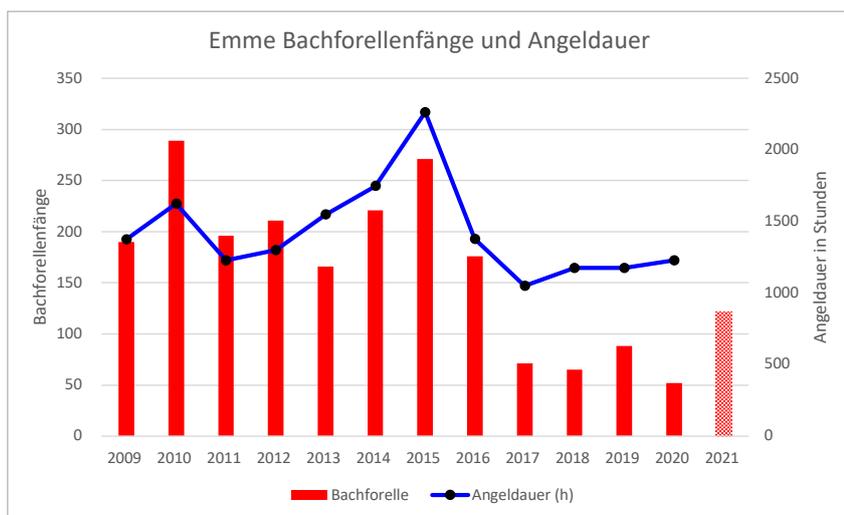
▼ Fischabstieg mit Rechen und Eingängen in den Fisch-Bypass-Kanal.



▲ Fischpass Wehr Biberist mit Christoph Dietschi (Leiter Abteilung Wasserbau, Amt für Umwelt) als Grössenvergleich



▲ Forellenpaar auf seiner Laichgrube in der Emme bei Biberist, vorne das grössere Weibchen.



▲ Abbildung: Die roten Balken stellen Bachforellenfänge dar. Die Anzahl kann an der linken Achse abgelesen werden. Die schwarzen Punkte mit der blauen Linie zeigen auf, wie viele Stunden im entsprechenden Jahr in der Emme gefischt wurde. Die Anzahl der Stunden kann an der rechten Achse abgelesen werden. Der Balken von 2021 ist schraffiert, weil zum Schreibzeitpunkt des Artikels noch nicht alle Fischfangstatistiken erfasst wurden und sich somit die Forellenfanzahlen von 2021 ändern können.

Fischfangstatistik der Emmeforelle

Bis 2008 war die Emme im Kanton Solothurn ein Pachtgewässer. Es durften nur Mitglieder des Fischereivereins Solothurn und Umgebung in der Emme fischen. 2009 wurde das Solothurner Fischereipatent eingeführt. Ab diesem Zeitpunkt steht die Fischerei für alle

Angler/-innen mit kantonalem Patent offen. Die Fangzahlen der Emmeforellen waren bis 2016 auf tiefem Niveau stabil.

Ab 2017 sind die Fangzahlen erneut zurückgegangen. Die Ursachen dieses Rückgangs sind divers. Mit Beginn der Hochwasserschutz- und Revitalisierungsarbeiten wurde

auch deutlich weniger geangelt. Dies hat zu einer Reduktion des Fangertrags geführt. Der Anstieg der Forellenfänge von 2021 (provisorische Fangzahlen) ist mit grosser Wahrscheinlichkeit zurückzuführen auf die erhöhte Wassermenge in der Restwasserstrecke. Fast das ganze Jahr hindurch wurde das gesamte Wasser der Emme in die Restwasserstrecke abgeleitet. Das hat zu einer zeitweisen Vergrösserung des Lebensraums geführt. So konnten mehr Forellen in der Solothurner Emme eine Heimat finden. Doch auch der Umbau der Emme zeigt schon Wirkung.

Forellen laichen in der Emme

2020 gelangen David Gerke (Präsident FV Solothurn und Umgebung) Aufnahmen von laichenden Bachforellen in der Emme unterhalb des Wehrs in Biberist. Vorne im Bild ist das ca. 50 cm lange Weibchen und direkt hintendran das etwas kleiner Männchen zu sehen (Foto auf Seite 14). Die Forellen haben teils 2m grosse Laichgruben geschlagen.

Gabriel van der Veer,
Amt für Wald, Jagd und Fischerei
Kanton Solothurn ■

Lehmann
aarewerft



NEU BEI DER AAREWERFT LEHMANN
Neu Winterlager unter Dach

Unsere Dienstleistungen:

- Motorenservice aller Marken
- Abgas-Service
- Reparaturen an GFK, Holz, Stahl und Alu
- Modernisierungen
- Folierungen von Yachten mit 10 Jahre Garantie
- Neulackierungen
- Unterwasser-Sanierungen
- Unterwasseranstriche
- Motorboot-Fahrschule
- Transporte



Aarewerft Lehmann, Auessere Mutten 8, 4500 Solothurn / Tel: 032 622 95 81 info@aarewerft.ch

▼ Laichgruben von Forellen in der Emme bei Biberist



andino
reisen

Tellstrasse 116 • 5000 Aarau • 062 836 94 94 • www.andino.ch



▲ Visualisierung des Fischzentrums

Spendenaufruf für das Fischzentrum Schweiz Moosseedorf

Analog der Vogelwarte Sempach soll ein Zentrum für die Fische und den Lebensraum im und am Wasser geschaffen werden, mit nationaler Ausstrahlung.

Zentrum mit Ausstrahlung

Das Angebot wird wechselnde Ausstellungen, Rundgänge, einen Lehrpfad, Kurse und Schulungen umfassen – immer auf das Ziel ausgerichtet, dass die Besucherinnen und Besucher die Schweizer Fischarten und ihre Lebensräume kennenlernen. Das Zentrum soll zudem zum Treffpunkt der Fischerinnen und Fischer werden.

Jeder Franken zählt ... oder wie Fischereivereine etwas Gutes tun können

Die Einigung zum Kauf des Terrains am Moossee für ein nationales Fischzentrum darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Projekt noch einige hohe Hürden zu meistern hat. Nächster grosser Meilenstein ist die Finanzierung des Landkaufs bis

Mitte 2022. Dies soll gelingen mit Darlehen, Bürgschaften und Spenden von Stiftungen, Unternehmen und Einzelpersonen.

10 Prozent des Vereinsvermögens gespendet

Ein grosses Potenzial besteht zudem bei den Schweizer Fischereivereinen. Viele verfügen über beträchtliches Kapital, welches gerade in Zeiten tiefer Zinsen kaum noch etwas abwirft oder sogar kostet. Warum also nicht etwas Gutes tun und dem Schweizer Fischzentrum unter die Arme greifen? Genau diese Überlegung machte sich zum Beispiel der Sportfischereiverein rechtes Thunerseeufer (SVRT) und spendete Anfang Jahr 3000 Franken aus der Vereinskasse. «Der Vorstand und unsere Mitglieder waren klar der Meinung,

dass das Projekt die Unterstützung der Fischer braucht und verdient», sagt Vereinspräsident Beat Bührer. So spendete der Verein rund 10 Prozent des verfügbaren Vermögens, «weil wir so unser Geld gut angelegt wissen», sagt Bührer weiter.

Wer es dem SVRT gleichtun möchte oder zum Beispiel als Vereinsanlass eine Spendensammlung organisieren möchte, wende sich an Projektleiter Adrian Aeschlimann: a.aeschlimann@skf-cscp.ch, 031 330 28 07 oder zahle direkt ein auf: IBAN CH95 0630 0502 1786 2090 9, Valiant Ittigen, Stiftung Fischzentrum Schweiz, c/o Kompetenzzentrum Fischerei, Postfach, 3000 Bern 22.

Adrian Aeschlimann, Schweiz. Kompetenzzentrum Fischerei ■

IMPRESSUM

INFO-Fischerei: Offizielles Organ des Solothurnisch Kantonalen Fischereiverbandes, www.sokfv.ch

Inserate

Christian Dietiker
Mob. 079 369 83 45
E-Mail: praesi@sokfv.ch

Redaktion

Giorgio Eberwein
Mob. 078 828 32 44
E-Mail: pr@sokfv.ch

Redaktionsschluss

Ausgabe 2-2022
15. Juli 2022
erscheint 3x jährlich

Design & Druck

Druckerei Herzog AG
4513 Langendorf